

Corona-Pandemie

Klinische Versorgung in der Psychiatrie St.Gallen Nord

Die Psychiatrie St.Gallen Nord steht Patienten, Angehörigen und Zuweisern trotz der anhaltenden Bedrohung durch COVID-19 wie gewohnt zur Verfügung. Die Sicherheit aller involvierten Personen ist uns ein grosses Anliegen. Wir verhalten uns nach den publizierten Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit sowie des Gesundheitsdepartements des Kantons St.Gallen. Dabei halten wir die geltenden Hygieneregeln für medizinische Fachpersonen ein.

Um die Übertragungsketten zu unterbrechen, haben wir verschiedene Massnahmen getroffen. Vorrangiges Ziel unserer Massnahmen ist, Patienten wie auch Personal – vor allem aber Menschen über 65 Jahren und Risikopatienten – zu schützen und die Ressourcen des Gesundheitswesens nicht zu überfordern.

Basierend auf den aktuellen Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit sowie des Gesundheitsdepartements des Kantons St.Gallen gilt:

- Es gilt eine generelle Maskentragpflicht auf allen Stationen, in allen Tageskliniken und Ambulatorien sowie in allen öffentlich zugänglichen Gebäuden und Räumen der PSGN wie auch des Spezialwohnheims Eggfeld.
- Zudem sind Besucher gebeten, folgende Massnahmen zu berücksichtigen: Besuche nur nach Voranmeldung und nur während vereinbartem Zeitfenster, pro Patient max. zwei Besucher, bekannte Hygieneregeln streng einhalten, pro Raum in der PSGN max. zwei Besucher, Besuche nach Möglichkeit im Freien. Die persönlichen Daten jedes Besuchers werden erfasst. Zudem werden COVID-19-Verdachtssymptome überprüft.
- Alle ambulanten und tagesklinischen Patienten sowie Lieferanten, Besucher und andere externe Personen füllen beim Empfang (in Wil im Haus A01) eine Selbstdeklaration zu COVID-19 Symptomen aus, die gleichzeitig als Zutrittsblatt auf die Stationen/Abteilungen der PSGN dient. Bei vorliegenden Verdachtssymptomen kann der Zutritt leider nicht gewährt werden.
- Tagesklinische Behandlungen stehen in reduziertem Umfang zur Verfügung. Patienten werden in Kleingruppen behandelt – unter konsequenter Einhaltung der staatlich verordneten Schutzmassnahmen (Abstandsregelung, Mundschutz etc.). Die Gruppengrösse richtet sich nach den räumlichen Gegebenheiten.
- Patienten mit Risikofaktoren und über 60 sind nach sorgfältigem Abwägen von Risiken und Behandlungsbedarf zugelassen.
- Ambulante Behandlungen im Einzelsetting sind unter Einhaltung der Sicherheitsmassnahmen (Hygiene, Distanz) wieder möglich. Oder alternativ, wie bisher, per Telefon oder Videokonferenz.
- Alle Stationen der Psychiatrie St.Gallen Nord in Wil, die Krisenintervention am Standort St.Gallen und die Ambulatorien in Wil, St.Gallen, Wattwil und Rorschach nehmen wie üblich Patienten auf und führen Behandlungen durch.
- Zuweisungen sind jederzeit möglich.

Herzlichen Dank für die Kenntnisnahme,
 Niklaus Baumgartner, CEO und PD Dr. Thomas Maier, Chefarzt
 Erwachsenenpsychiatrie

Alle Behandlungsangebote stehen zur Verfügung

Alle unsere Behandlungsangebote stehen zur Verfügung, alle Abteilungen sind in Betrieb. Die vorgeschriebenen Sicherheitsmassnahmen werden konsequent angewandt:

- Hygiene
- Distanz
- Symptom-Selbstdeklaration
- Nachvollziehbarkeit der Kontakte

Erfordert die Behandlung Körperkontakt oder dass der Mindestabstand unterschritten wird, wenden wir besondere Hygienemassnahmen an wie z.B. das Tragen von Masken.

Bei Patienten, die einer Risikogruppe gemäss BAG angehören, stellen wir die Indikation für die Behandlung besonders sorgfältig. Die Sicherheitsmassnahmen halten wir strikt ein.

Wenn keine persönliche Konsultation möglich ist (z.B. wegen Risikofaktoren), können ambulante Einzeltherapien auch telefonisch oder per Video-Konferenz durchgeführt werden.

Gruppentherapeutische Behandlungen sind möglich, sofern die Abstands- und Hygienemassnahmen eingehalten werden können. Die Gruppengrösse richtet sich nach den räumlichen Gegebenheiten bzw.

nach der Raumgrösse. Der vorgegebene Hygiene-Abstand muss stets eingehalten werden können.

Unterstützung für Patienten und Angehörige

Unterstützung für Angehörige bieten unsere Angehörigenberaterinnen. Für Patienten und Angehörige nimmt sich das Seelsorge-Team gerne Zeit.

- Angehörigenberatung
- Seelsorge

Patienten und Mitarbeitende - unbedingt beachten!

Die Hygiene- und Verhaltensregeln, die durch das Bundesamt für Gesundheit vorgegeben und laufend angepasst werden, sind auch bei uns zu befolgen:

- Abstand halten.
- Maske tragen, wenn Abstandhalten nicht möglich ist.
- Hygiene beachten: Gründlich Hände waschen und Hände schütteln vermeiden.
- Testen: Bei Symptomen sofort testen lassen und zuhause bleiben.
- Tracing: Zur Rückverfolgung wenn immer möglich Kontaktdaten angeben.
- SwissCovid App: Um Infektionsketten zu stoppen, App downloaden und aktivieren.
- Isolation/Quarantäne: Bei positivem Test: Isolation. Bei Kontakt mit positiv getesteter Person: Quarantäne.
- In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen.
- Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation.

Stand der Informationen: 09.10.2020

Links

- Kanton St.Gallen - Informationen zum Coronavirus
- BAG - Informationen zum Coronavirus
- BAG - Antworten zu häufig gestellten Fragen (FAQ)

Für externe Besucher ist das Restaurant wieder offen, das Café Living-Museum weiterhin geschlossen

Das Restaurant ist auch für externe Gäste wieder durchgehend geöffnet – also auch über die Mittagszeit. Die Gäste werden durch das Personal des Restaurants darauf aufmerksam gemacht, dass sie beim Eingang zum Restaurant eine Selbstdeklaration ausfüllen müssen.

Aus Rücksicht auf Patienten und Mitarbeitende bleibt das Café Living-Museum weiterhin für externe Besucher geschlossen.

Wie Sie häusliche Isolation und Quarantäne gut überstehen

Häusliche Isolation und Quarantäne sind Ausnahmesituationen, welche die meisten Menschen noch nicht erlebt haben. Diese gesetzten Massnahmen können auf die Psyche einwirken und für Betroffene sehr belastend sein.

Es gibt klare, wissenschaftlich erforschte und bewährte Verhaltensmassnahmen und mentale Strategien, die es ermöglichen, diese Ausnahmesituation zu

meistern. Dieses Informationsblatt soll Sie in Ihrer Selbsthilfe unterstützen, die aktuell herausfordernde Zeit gut zu überstehen. Grundsätzlich gilt: Jeder Mensch ist anders und soll daher für sich die Empfehlungen übernehmen, die für ihn am besten passen. Enthalten sind:

- Allgemeine praktische Tipps
 - Massnahmen gegen Ängste und grosse Sorgen
 - Massnahmen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen
 - Massnahmen gegen das Auftreten von Konflikten
 - Massnahmen gegen Langeweile
 - Massnahmen gegen Gewalt
-

Weitere Plattform, um sich in der Corona-Krise auszutauschen

inCLOUsiv, die Plattform der Stiftung Pro Mente Sana, um einfach und schnell auf die dringlichsten Fragen reagieren zu können